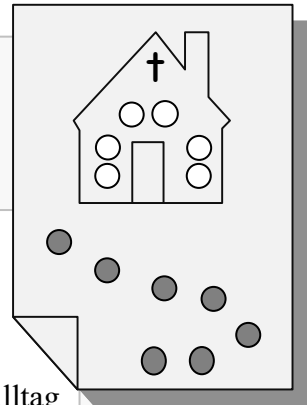


## **„Am Montag nach Corona“ - Anregungen für Gemeinden und Hauskreise, für Schulklassen, Geschäftskollegen, Restaurantbesitzer und Nachbarschaften.**



Im Mai hat eine Frau aus unserer Gemeinde in Hagen ein Ermutigungs-Video in unsere Gemeinde-WhatsApp-Gruppe gestellt. Das Thema war: Wie wird es weitergehen am „Montag nach Corona“?

<https://www.youtube.com/watch?v=uIqCWHI84pM>

Ja, diese Frage ist gut und angebracht. Was werden wir tun? Einfach wieder zum Alltag „vor Corona“ zurückkehren? Die letzten Monate einfach abhaken? Oder alles über den Haufen werfen, was wir vorher gemacht haben? Weil es digital jetzt einfacher und bequemer läuft? Hier ein paar Anregungen, wie wir die „Zeit danach“ gestalten können:

### **1. Die „neue Normalität“ feiern**

Wir können uns ausgiebig Zeit nehmen, wieder „echte“ Gemeinschaft zu zelebrieren, miteinander beten, singen, miteinander essen, miteinander viel sprechen.

Jetzt ist die Gelegenheit, dies zu schätzen, was wir über ein Jahr lang vermisst haben und es neu dankbar anzunehmen: Gemeinschaft ist Geschenk und Gabe. Hier dürfen wir nicht gleich zum „Alltag“ übergehen und schnell neue Projekte planen, weil wir das ja ein ganzes Jahr lang nicht konnten. Die sachorientierten Projektmanager sollten sich hier etwas zügeln, die emotionalen Beziehungsmenschen gehen erstmal voran „am Montag nach Corona“.

### **2. Unterschiede aushalten – das Gemeinsame betonen**

Auch nach der „Lockerung“ werden Unterschiede bleiben. Geimpfte – Nichtgeimpfte, Regierungskritiker - Regierungsbefürworter, Regeleinhalter und Regelvermeider usw. Dass wir uns auf das wirklich Gemeinsame besinnen, ist das Gebot der Stunde und das liegt nicht in gesellschaftlichen oder politischen Anschauungen, sondern in unserem gemeinsamen Glauben und unseren Beziehungen im Leib Jesu.

### **3. Rückblick halten - das Beste behalten**

Was haben wir an kreativen Wegen in diesem Jahr entwickelt? Was hat es uns an Erfahrung für zukünftige Krisen gegeben? „Corona“ war vermutlich nur eine von vielen Krisen, die noch kommen werden. Was haben wir gelernt, über uns, unser Miteinander? Unsere Stärken und unsere Grenzen? Welche digitalen Wege werden wir beibehalten? Welche besonderen Ideen werden wir im Gemeindeleben einbauen?

### **4. „Helden“ feiern**

Es gab besondere „Helden“ in dieser Zeit: z.B. Techniker, die uns digital zusammengehalten haben, ältere Geschwister, die sich an die neue Technik herangewagt haben, um bei Video-Treffen dabei zu sein. Menschen, die die WhatsApp-Gruppen betreuten, Mitarbeiter, die sich für Kleingruppen engagierten, Diakon/innen, die die Hygienepläne beachtet und Listen geführt haben etc. Sie sollten lobend erwähnt werden.

### **5. Potenziale entdecken und fördern**

So mancher hat sich in der Krise besonders bereitwillig in die Verantwortung begeben, damit der Gemeindealltag geregelt werden konnte. Mancher hat persönliche Grenzen überwunden und eine Andacht, eine Leitung, eine Vorbereitung für eine Aufgabe übernommen. Das, was an Pflänzchen aufgebrochen ist, wollen wir weiter fördern. Mitarbeiter, die sich hier gezeigt haben, sollten weiter gefördert werden.

## **6. „Abgehängte“ Gemeindemitglieder und Menschen in der Nachbarschaft wieder „andocken“**

Da kann der eine oder die andere auf der Strecke geblieben sein oder hat sich durch Rückzug oder Angst selbst in dieser Zeit „ins Aus“ gesetzt“. Hier gilt es, behutsam die Beziehung wieder zu knüpfen und die Gemeinschaft wieder herzustellen. Und vielleicht hat sich auch gezeigt, wer nur „Mitläufer“ und „Konsument“ war und eigentlich schon lange nicht mehr bei uns war. Auch dieser Realität müssen wir ins Auge sehen.

## **7. Gemeinschafts-Partner werden und diejenigen praktisch lieben, die Liebe nötig haben.**

In Zeiten sozialer Distanzierung konnten wir auf eine neue Weise reagieren, um Gemeinschaft aktiv zu gestalten. Machen wir weiter:

- stärker an andere denken, die außerhalb unserer Familie oder unserer vertrauten Gruppe sind
- die Grenzen meines „Gartenzaunes“ überschreiten
- andere Menschen weiter ermutigen
- kleine Projekte starten, um Menschen in die Gemeinschaft zu bringen
- meine Familie oder Hausgruppe motivieren, andere zu sehen und mit ihnen in Beziehung zu treten

Dann haben wir etwas aus den letzten Monaten gelernt und gehen mit neuer Kompetenz weiter am „Montag nach Corona“.

### ***Für Gemeinden und Hauskreise gilt besonders:***

## **8. Abendmahl feiern – gemeinsame Gebetszeiten halten**

Was bisher ausgefallen ist oder nur digital von zuhause am Computer möglich war, darf wieder erlebt und geschmeckt werden: Das „Spüren“ der Einheit in Jesus Christus, das Dankbarsein miteinander vor unserem Gott. Und vielleicht muss vor dem Abendmahl das eine oder andere an Versöhnung passieren, weil wir uns in der unterschiedlichen Auffassung zum Maskentragen, zur Auswirkung der Impfung und zu der „Beschränkung der Freiheit“ auseinander gelebt oder sogar verletzt haben. Beziehungen wieder klären und sich auf das Gemeinsame besinnen, bei aller unterschiedlichen Interpretation der Umstände dieser Zeit.

## **9. Unsere Abhängigkeit von unserem Herrn vertiefen.**

**Nicht zuletzt, sondern zuerst ist uns in dieser Zeit klar geworden:** Wir sind Bedürftige und Hilflose. Ein kleines Virus - und unsere Pläne und Vorhaben sind dahin. Wir brauchen einen Helfer und einen Schutz. Das macht uns demütig und abhängig. Unsere Haltung muss bleiben, dass wir es nicht im Griff haben, sondern allein Gott unser Helfer an unserer Seite ist.

Mit Hebr. 13,6 können wir sagen: „Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was sollte mir ein Mensch (oder Virus) tun.“ Dann war diese Zeit für uns **wert-voll**.

## **Videos aus unseren Online - Seminaren der letzten Monate findet Ihr auf der Homepage der IAM [www.iam-mission.de](http://www.iam-mission.de)**

So zum Beispiel die Themen:

*Frieden und Versöhnung in unseren Gruppen* (Günther Schulz)

*Menschen dienen – Christsein im Alltag leben* (Bernhard und Anna Bergen, Ralf Steinhart)

*Christsein am Arbeitsplatz* (Frank Ulrich und Team)

*Nutzen digitaler Möglichkeiten in der Gemeinde* (Mark Benn)

und viele mehr.....

## **IAM – Gemeinde-Bau-Tipp - 17**